

Boom bei den Uni-Absolventen



200 Absolventen kamen zu den Feierlichkeiten in die Universitätskirche St. Petri.

Foto: Ulf-Kersten Neelsen

Die ehemaligen Studenten der Universität zu Lübeck wurden in der Petri-Kirche mit Reden und einem Kunstwerk gefeiert. In diesem Jahr gab es 30 Prozent mehr Abschlüsse.

Von Lina Timm

Zum Ende des Studiums hielt jeder einen Bilderrahmen mit einem Kunstwerk in der Hand, das laut Professor Jürgen Westermann von der Sektion Medizin gleich drei Dinge ausdrücken sollte: „Erstens, Ihre Uni hat Respekt vor Ihnen und Ihrer Leistung. Zweitens, wir wollen mit Ihnen in Verbindung bleiben. Und drittens, blicken Sie so oft wie möglich über Ihren eigenen Tellerrand hinaus.“

Dieser Blick führte die Promotions- und Examensfeier der Universität zu Lübeck am Sonnabend immer wieder zum großen Kampf um die Uni im vergangenen Jahr. So sprach Präsident Professor Peter Dominiak in seiner Rede zunächst der Petri-Kirche und ihrem Pastor Bernd Schwarze seinen Dank aus für „den besonderen Geist, der von der Universitätskirche ausgeht und der uns alle beflügelt hat, für die gute Sache zu kämpfen“.

Kämpfen müssen die rund 200 Absolventen, die mit ihren Verwandten und Freunden am Vormittag zu ihrer Feier in die Petri-Kirche kamen, nun nicht mehr. Denn sie haben ihren Bachelor oder Master, das Staatsexamen oder sogar die Promotion erfolgreich bestanden. 30 Prozent mehr Absolventen als im vergangenen Jahr verbucht die Universität – und laut Dominiak haben die Dokortitel auch nach den vielen Skandalen noch eine hohe Bedeutung.

„Wer unbedingt betrügen will, wird auch in Zukunft betrügen können. Aber man kann Betrug erleichtern oder erschweren.“ Die Grundlagen für die Dissertationen seien an der Lübecker Universität meist Experimente, die bereits früh in Arbeitsgruppen besprochen würden. Zwei unabhängige Gutachten werden erstellt und müssen dann die Promotionskommission passieren. „Lautet das Urteil beider Gutachter 1,0, dann wird ein auswärtiger Gutachter um ein drittes Urteil gebeten – erst wenn auch er dieser Ansicht ist, wird die schriftliche Leistung mit ‚summa cum laude‘ bewertet“, erklärt Dominiak.

Dass neben Fleiß und harter Arbeit gerade zum Studium der Medizin auch andere Werte zählen, betonte Pastor Bernd Schwarze: „Lie-

be, Hingabe und die Zuversicht, dass Dinge besser werden können, braucht es auch.“

Verbesserung ist auch das Ziel der Alumni-Vereinigung, deren Vorsitzende Rosemarie Pulz ein Grußwort sprach: „Wir fördern die Lehre durch zusätzliche Angebote wie BWL für Mediziner und bauen weltweit ein Netzwerk auf, das nicht nur bei der Suche von Praktikumsplätzen, sondern auch nach dem Abschluss weiter mit Kontakten hilft.“

Damit sich die ehemaligen Studenten an ihre Universität noch länger erinnern, gab es für sie wie für die Absolventen in den vergangenen zwei Jahren ein Kunstwerk des Malers Falko Behrendt. Rund 200 Stück, handsigniert und nummeriert, wurden verteilt. „Es ist das dritte Bild in einer Reihe von vier. Alle sind nach dem gleichen Prinzip gestaltet, unterscheiden sich jedoch in der Ausführung, so dass jeder Jahrgang sein eigenes Bild bekommt“, erklärt Westermann. Das Kunstwerk solle die Absolventen auf ihrem Weg begleiten und stehe auch für die enge Verbindung zwischen Stadt und Studierendenschaft. „Ich wünsche mir von Ihnen, dass Sie sich wie im vergangenen Jahr für Ihre Uni auch weiterhin engagieren, dann für das Gemeinwohl“, so Westermann zum Abschluss.

Absolventen in Zahlen

537 Abschlüsse wurden vom Bachelor über Master und Staatsexamen bis zur Promotion im Studienjahr 2010/2011 vergeben. Das sind 30 Prozent mehr als im vergangenen Jahr.

168 Doktoranden haben während des vergangenen Jahres promoviert, davon 129 in der Sektion Medizin und 39 in den Sektionen Informatik/Technik und Naturwissenschaften.

5 Studiengänge der Universität zu Lübeck haben die hohe Absolvierungszahl hervorgebracht: Humanmedizin, Informatik, Molecular Life Science, Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften und Medizinische Ingenieurwissenschaften.

IN KÜRZE

Warnung vor zweifelhaften Spendenaufrufen

Unseriöse Anbieter insbesondere in Norddeutschland versuchen derzeit Spenden einzuwerben für angeblich geplante Projekte für Kinder mit HIV/Aids in Schleswig-Holstein und werben mit Kooperationspartnern in ihrem Netzwerk, die davon nichts wissen. Die Lübecker Aids-Hilfe weist auf diesem aktuellen Anlass darauf hin, dass von den 1800 Menschen, die in Schleswig-Holstein mit HIV/Aids leben, circa zehn Kinder und Jugendliche sind.

Geführter Rundgang durch die Ausstellung

Die Historikerin Diana Schweitzer führt heute um 11.30 Uhr durch die Ausstellung „1933 - 1945, Verfemt, verfolgt, entartet... Werke aus der Sammlung im Willy-Brandt-Haus Berlin“ im Kulturforum Burgkloster, Hinter der Burg 2-6. Darin sind Bilder deutscher Künstler aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu sehen, die Besucher erfahren auch viel über die ausgrenzende Kulturpolitik der Nationalsozialisten. Die Teilnahme kostet sieben Euro.

Neue Gymnastikkurse zu Land und im Wasser

Im Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof 60, sind in mehreren Kursen noch Plätze frei. Am Dienstag wird um 19 Uhr „Gymnastik Plus“ angeboten. Der Kurs beginnt am 2. August. Ab Dienstag, 2. August, steht um 14 Uhr „Gymnastik plus für Einsteiger“ auf dem Programm. Zehn Einheiten kosten jeweils 76 Euro. Am Dienstag, 16. August, startet um 18 Uhr die Wassergymnastik. Acht Einheiten kosten 54 Euro. Anmeldung unter Telefon 04 51/31 77 22 60 oder per E-Mail an therapiezentrum@luebecker-schwimmbader.de

Selbsthilfegruppe für Angehörige trifft sich

Angehörige von Psychisch-Kranken treffen sich am Dienstag, 19. Juli, zu einer Selbsthilfegruppe. Treffpunkt ist um 19 Uhr in der Amoes-Klinik, Kahlhorststraße 31, Station B 13. Weitere Informationen unter Telefon 04 51/ 39 18 47.

- BADETEMPERATUREN -

Falkenwiese: 20°
Marli: 20°
Krähenteich: 20°
Kleiner See: 19,5°

Unbekannte klauen Liebes-Geländer

In der Nacht wurde ein Edelstahl-Element entfernt. Die Retter der Brücke kämpfen weiter.

Jetzt wird die Liebesbrücke auch noch zum Tatort: Unbekannte haben in der Nacht zu gestern oder in den frühen Morgenstunden ein Edelstahl-Element des Geländers geklaut. Die Feuerwehr musste ausrücken, um die Gefahrenstelle abzusichern. Noch am Freitag hatten an die Stelle Mitglieder von fünf Bürgerchaftsfraktionen Schlösser angeklemt, um die Liebesaktion zu unterstützen.

Die selbsternannten Retter der Liebesbrücke sind entsetzt. „Das ist unfassbar

und nicht nachzuvollziehen“, sagt Corinna Macom, Gründerin der Facebook-Gruppe „Rettet die Liebesbrücke“. Sie nennt die Aktion „gruselig“ und „kriminell“. Allerdings vermutet Macom, dass die Tat politisch motiviert ist. Es wurde ausschließlich das Element entfernt, an das SPD, Bürger für Lübeck, die Grünen, die Linke und die CDU Schlösser gehängt hatten. Macom: „Das ist ein Angriff auf die Politiker.“

Gegen 10 Uhr wurde der Diebstahl an der Obertrave gemeldet, so Oberkom-

missar Sören Meier von der Polizei-Leitstelle. Eine rund zwei Meter breite und gut 70 Zentimeter hohe Lücke klappte im Brückengeländer. Kinder hätten leicht hindurch und in die Trave fallen können. Zunächst sicherte die Polizei die Gefahrenstelle mit Flatterband ab. Die Feuerwehr wurde hinzugerufen, um das Loch endgültig zu verschließen. „Wir haben den Schaden begutachtet und anschließend eine Holzplatte angebracht“, sagt Markus Dzatowski von der Feuerwehr-Leitstelle. Hinweise auf den oder die Täter gibt es laut Polizei noch nicht.

Die Liebesbrücken-Retter wollen sich von dem Diebstahl aber nicht unterkriegen lassen. Sie sehen sich eher in ihrem Anliegen bestärkt. „Wir haben ganz viele tolle Menschen, die ganz viele Ideen beisteuern“, sagt Corinna Macom. Als weiterer Schritt wurden jetzt sogar die beiden Facebook-Gruppen „Rettet die Liebesbrücke“ und „Liebesbrücke Lübeck“ zusammengelagert. Die Mitgliederzahl beträgt inzwischen über 1100.

Die Aktivisten planen bereits weitere Aktionen. Die ersten haben auf Facebook schon Sticker- und Poster-Vorlagen veröffentlicht. Loui de Aggrones fährt damit bereits durch Lübeck. „In meinem Auto klebt mein selbstgestaltetes Plakat.“ Bei den Solidaritätsbekundungen wird es nicht bleiben. Auf Facebook sind für die kommenden Tage unter anderem sogar Flashmobs an der Brücke im Gespräch.



Die Polizei ist als erste am Tatort. Die Beamten sichern die Gefahrenstelle bis zum Eintreffen der Feuerwehr mit Flatterband ab.

Foto: Holger Kröger

Anzeige

VfB Lübeck gegen Nord-Ostsee-Auswahl

Benefizveranstaltung zugunsten eines Lübecker Kindergartens und dem Mukoviszidose e.V. in Schleswig-Holstein

Schirmherr: Peter Lohmeyer bekannt z.B. als Hauptdarsteller in „Das Wunder von Bern“

- » DFB-Mobil mit zahlreichen Sportangeboten
- » Spielmobil vom Landessportbund
- » Torwarttraining
- » Hüpfburg
- » Tombola
- » Autogrammstunde mit Prominenten
- » **Fußballspiel 3x 30 Minuten**

Saisonauftritt für den VfB Lübeck

Sonntag, 24. Juli 2011 ab 13:00 Uhr

Stadion an der Lohmühle in Lübeck

Erwachsene 5 €, Familienkarte 10 €
Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Stadionkasse

www.fussball-hilft-helfen.de

